Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08967680

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Leipziger Straße 81 (bei)

Gem. * Fl-stck. * Flur Böhlitz-Ehrenberg * 84/i

Bauwerksname FIR-Denkmal

Kurzcharakteristik

Denkmal für die Opfer des Faschismus; ehemals im Bielagarten an der Bielastraße in Ecklage Heinrich-Heine-Straße aufgestellt, gewidmet sieben sowjetischen und einem polnischen Zwangsarbeiter, die auf dem Friedhof Burghausener Straße 21 beerdigt sind (Steintafel mit Inschrift und den Buchstaben FIR, das ist »Fédération Internationale des Résistants« = antifaschistische Dachorganisation, zentrale internationale Vereinigung für alle Verfolgten des Naziregimes), Geschichts- und Erinnerungswert

Denkmaltext

Einhergehend mit dem Umbau der Gaststätte "Große Eiche" ab 1958 zu einem Kulturzentrum erfolgte eine Umgestaltung des rückwärtigen "Bielagartens" zu einem kleinen Park. Teilweise geschah dies im Rahmen des NAW (Nationales Aufbauwerk der DDR) mithilfe einer finanziellen Beteiligung der staatlichen Lotterie an den Kosten in Höhe von 3.400 Mark. Die Einweihung des Denkmals fand im Sommer 1960 statt. Initiatoren waren der Rat der Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg und die Ortsleitung der SED sowie das Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer Leipzig. Vor der wuchtigen Platte, die an einem Schuppen fest verankert wurde, entstand eine kleine gestaltete Anlage. Im Nachklang an eine Neubebauung des Grundstücks Leipziger Straße 81 erfolgten der Abbruch des Schuppens und eine Einebnung der Grünfläche; die geborgene Gedenkplatte lag weitgehend ungeschützt bis 2005 auf dem Grundstück des Kindergartens in der Auenstraße 10. Durch das Wirken einer Bürgerinitiative und einen Entscheid des Kulturamtes der Stadt Leipzig erfuhr der restaurierte Gedenkstein, nun auf einem eigenen Sockel freistehend, anläßlich des 8. Mai im Jahr 2005 seine Wiederaufstellung am fast alten Standort. Über die Hälfte der Kosten hatte die Inititative durch einen Spendenaufruf eingeworben. Für die gärtnerische Gestaltung standen Mittel des Ortschaftsrates zur Verfügung. Vor dem Denkmal stehen zwei kugelförmige Pflanzgefäße, die wohl von 1960 stammen. Das Denkmal aus Betonkunststein misst 1,50 m in der Breite und ist 2,50 m hoch. Es erinnert an den antifaschistischen Widerstand im Ort und zeigt die Inschrift EUCH ZUM RUHM / UNS ZUR MAHNUNG. Neben ortsansässigen Einwohnern, so u. a. Rudolf Hartig, Walter Jurich und Arthur Feistkorn, sollte zudem an die auf dem Gundorfer Friedhof bestatteten ausländischen Opfer erinnert werden. Daher wurden auf dem Ehrenmal im Bielagarten neben der eingemeißelten Inschrift die Schriftzüge V.d.N. und das sehr selten verwendete Zeichen FIR (Fédération Internationale des Résistants) angebracht. Auf dem genannten Ortsfriedhof an der Burghausener Straße 21 befinden sich die Einzelgrabstätten von einem polnischen und sieben sowjetischen Zwangsarbeitern, deren Namen auf einem gemeinsamen Gedenkstein verzeichnet sind.
LfD/2021

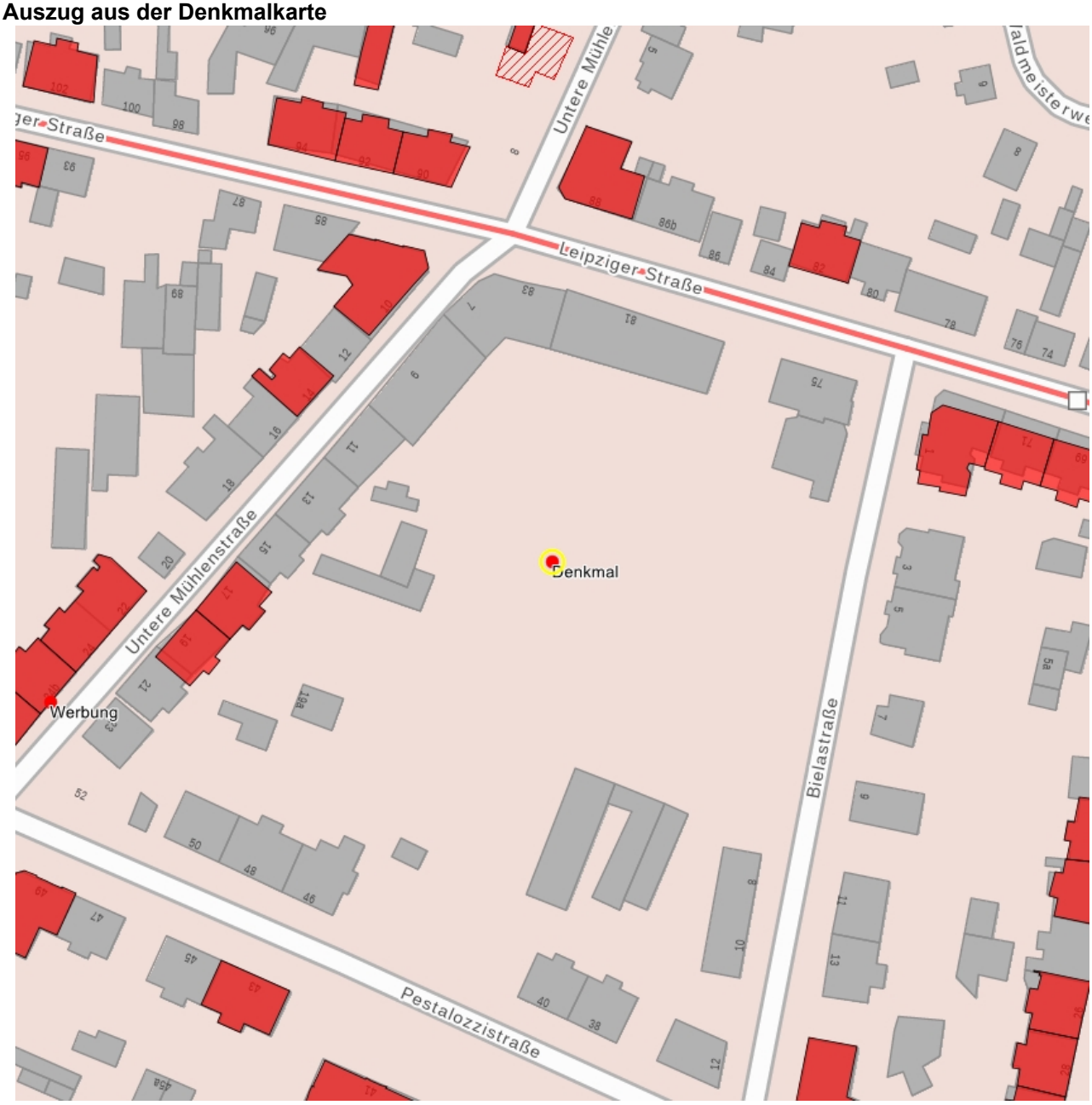
Datierung 1960 (Gedenktafel)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08967680 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Denkmal für die Opfer des Faschismus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.